



J. J. Weigand

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten zehn Jahren mehr als **10 Beiträge** in der *Angewandten Chemie* veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „NHC-Mediated Synthesis of an Asymmetric, Cationic Phosphoranide, a Phosphanide, and Coinage-Metal Phosphanido Complexes“: K. Schwedtmann, M. Holthausen, K.-O. Feldmann, J. J. Weigand, *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 14454–14458; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 14204–14208

Jan J. Weigand

Geburtstag:	25. Mai 1974
Stellung:	Professor für anorganische Koordinationschemie, Technische Universität Dresden
E-Mail:	jan.weigand@tu-dresden.de
Homepage:	www.agweigand.de
Werdegang:	1997–2002 Chiemestudium, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München 2002–2005 Promotion bei Prof. Dr. T. M. Klapötke, LMU München 2005–2007 Postdoktorat bei Prof. Dr. N. Burford, Dalhousie University, Kanada 2007–2012 Habilitation unter dem Mentorat von Prof. Dr. F. E. Hahn, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Preise:	2005 Bayerischer Kulturpreis, Feodor-Lynen-Stipendium; 2010 Emmy-Noether-Gruppenleiter, Wöhler-Nachwuchspreis; 2012 ERC Starting Grant; 2013 Dozentenstipendium (FCI)
Forschung:	Phosphorchemie mit dem Fokus auf P ₄ -Funktionalisierung, Entwicklung von Synthesemethoden in der Hauptgruppenchemie und Element-Element-Bindungsknüpfung, Nachhaltigkeit in der Chemie (Recycling von chemischen Abfällen und f-Elementen)
Hobbies:	Kochen, Tauchen

Mein Lieblingsspruch ist ... „Nichts ist leicht in der Erwachsenenwelt“ (aus *The Weather Man*).

Ich bewundere ... Klugheit.

In einer freien Stunde ... höre ich das Requiem von Mozart (Aufnahme der Wiener Philharmoniker unter Karl Böhm mit Edith Mathis und Karl Ridderbusch, 1985).

Meine größte Inspiration ist ... Wissensdrang.

Meine liebste Tageszeit ist ... früh am Morgen, wenn es friedlich und ruhig ist.

Meine liebste Art den Urlaub zu verbringen ist ... mit Freunden weit weit weg.

Meine Hauptcharakterzüge sind ... aufrichtig, gerade heraus und engagiert zu sein.

Wenn ich ein Tier wäre, wäre ich ... ein „Holz-Tiger“ (in diesem chinesischen Tierkreis bin ich geboren).

Auf meine Karriere zurückblickend ... erkenne ich, dass ich gerade erst anfange.

Mein Lieblingsgetränk ist ... Pimms Nr. 1 mit Ginger Ale und Gurke (aber nur wenn die Sonne untergeht).

Mein erstes Experiment war ... im Alter von elf Jahren Schnaps aus Schlehenwein zu brennen (ich habe ihn natürlich nicht probiert!).

Meine fünf Top-Paper:

1. „Formation of [Ph₂P₅]⁺, [Ph₄P₆]²⁺, and [Ph₆P₇]³⁺ Cationic Clusters by Consecutive Insertions of [Ph₂P]⁺ into P–P Bonds of the P₄ Tetrahedron“: J. J. Weigand, M. Holthausen, R. Fröhlich, *Angew. Chem.* **2009**, *121*, 301–304; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, *48*, 295–298. (Der Beginn unserer Arbeiten mit P₄.)
2. „Preparation of Ligand-Stabilized [P₄O₄]²⁺ by Controlled Hydrolysis of a Janus Head Type Diphosphorus Trication“: J. J. Weigand, K.-O. Feldmann, A. K. C. Echterhoff, A. Ehlers, K. Lammertsma, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 6314–6317; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 6178–6181. (Die Entwicklung hochgeladener Kationen und deren Anwendung zur Element-Element-Bindungsknüpfung.)
3. „A Versatile Protocol for the Quantitative and Smooth Conversion of Phosphane Oxides into Synthetically Useful Pyrazolylphosphonium Salts“: K.-O. Feldmann, S. Schulz, F. Klötter, J. J. Weigand, *ChemSusChem* **2011**, *4*, 1805–1812. (Unsere erste Beschäftigung mit Nachhaltigkeit in der Chemie; mehr wird noch kommen.)
4. „P–N/P–P Bond Metathesis for the Synthesis of Complex Polyphosphanes“: K.-O. Feldmann, J. J. Weigand, *J. Am. Chem. Soc.* **2012**, *134*, 15443–15456. (Wie der Titel schon sagt: P-N/P-P-Bindungsmetathese.)
5. „Ligand-Stabilized [P₄]²⁺ Cations“: M. Donath, E. Conrad, P. Jerabek, G. Frenking, R. Fröhlich, N. Burford, J. J. Weigand, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 3018–3021; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 2964–2967. (Aufbau von Polyphosphorverbindungen ausgehend von P₁-Sphärenen.)

DOI: 10.1002/ange.201311108